

Endlich wieder unser „Meerchen“

Ab dem 21. März dürfen wir endlich wieder auf unser heimisches Meer! Die Aufhebung des Winterfahrverbotes ist ja bekanntlich 10 Tage vorverlegt worden und somit steht einem schönen Sonntag auf dem Wasser nichts mehr im Weg.

Björn, der schon zu Klängen von Lang Lang vor der Insel Wilhelmstein dümpelt, überredet uns telefonisch schnell zu einem Treffen auf dem Wasser.

Diese Idee hatten nicht nur wir. Denn wie sich herausstellte, war ein harter Kern unseres Vereins auch schon auf dem Weg zu uns aus Richtung Westen.



Vor der Badeinsel trafen wir uns alle zu einem Ausflug der besonderen Art. Dunst und Nebel und ein spiegelglattes Meer zauberten eine so unwirkliche Stimmung, dass wir einfach die Zeit vergaßen.



Man hatte das Gefühl, dass der Morgen gar nicht zu Ende gehen würde...Doch der Hunger erinnerte uns daran, dass es doch schon auf Mittag zuing. Somit kehrten wir bei Bea am LKV-Heim ein, um ihre kleine neue Gaststätte direkt an der Promenade zu testen. Sehr zu empfehlen. Der Empfang war sehr herzlich und direkt an der Promenade mit Blick auf unsere Boote in der Sonne zu sitzen und leckere Dinge wie Currywurst, Gurkensuppe, Käse-Sahne-Torte oder Fischbrötchen zu verspeisen, machte uns sehr zufrieden. 7 breit grinsende Kanuten und eine Kanutin gaben ein sehr lustiges Bild ab. Nach dieser ausgiebigen Jause ging´s wieder in die Boote, um in Richtung Westenmeer aufzubrechen und die Umrundung zu vollenden. Bei immer höher steigenden Temperaturen machte sich schon der ein- oder andere Sonnenbrand bemerkbar und die ungewöhnliche Wetterlage stimmte uns alle nachdenklich.



Ruhig zogen wir über die Spiegelfläche und näherten uns dem Hagenburger Kanal. Die Bojen lagen schon wieder ein Stück weiter draußen, der Wilhelmstein zeigte sich in neuem Gewand, da die hohen Pappeln gefällt wurden und die neuen Gästehäuser in einem strahlenden Weiß blinkten.



Leider ist unser neuer Steg im Hagenburger Kanal noch nicht fertig. Somit wollten wir kurz an unserer alten Einstiegsstelle die Beine vertreten. Dort hatte sich noch jemand eingefunden, der die Stimmung am Nachmittag noch genießen wollte: Johannes war am Start. Während die anderen noch leckeren Kuchen verspeisten, zogen wir mit Johannes Richtung Ostenmeer weiter und hängten noch eine „Klein-Venedig-Tour“ in Großenheidorn an. Die Spiegelungen waren phantastisch und Johannes erstaunt, was es hier noch zu sehen gab.



Alles in allem ein superschöner Nachmittag und ein gelungener Saisonstart auf dem Meer, das wir wieder fast für uns alleine hatten.

Bis zum nächsten Mal!
Chris und Heiner
30.3.14

Bilder Copyright Christine Kölling